

## VORWORT

Mit dem 1. 1. 1972 ist im Bundesland Baden-Württemberg das Gesetz zum Schutz der Kulturdenkmale (Denkmalschutzgesetz) in Kraft getreten. Zugleich wurden die bisherigen Staatlichen Ämter für Denkmalpflege in Karlsruhe, Stuttgart und Tübingen sowie das Staatliche Amt für Ur- und Frühgeschichte in Freiburg zu einem Landesdenkmalamt zusammengeschlossen. Diese Zentralisation brachte die Vereinigung der bis dahin von den verschiedenen Ämtern eigenverantwortlich herausgegebenen Publikationsreihen mit sich. In der vorliegenden neuen Zeitschrift „Fundberichte aus Baden-Württemberg“ sind die ehemaligen „Fundberichte aus Schwaben“ und die „Badischen Fundberichte“ zusammengefaßt. Die „Fundberichte aus Schwaben“ sind erstmals 1893 erschienen, der letzte Band (19 der Neuen Folge) im Jahre 1971. Die „Badischen Fundberichte“ existieren seit 1925, der letzte Band (27) wurde 1967 ausgeliefert. Für die beiden Zeitschriften ist jeweils noch ein abschließender Registerband vorgesehen. Den letzten Herausgebern der „Badischen Fundberichte“, den Herren Dr. A. Dauber und A. Eckerle, beide jetzt im Ruhestand, sei für ihre mühevollen Arbeit, die die Betreuung einer solchen Zeitschrift mit sich bringt, herzlichst gedankt.

Als letztem Schriftleiter der „Fundberichte aus Schwaben“ (Band 14, 1957, bis Band 19, 1971, der Neuen Folge) ist es mir ein besonderes Anliegen, den vielen Mitarbeitern, die diese Bände durch ihre Beiträge zu einer anerkannten wissenschaftlichen Zeitschrift gemacht haben, ebenfalls aufrichtig zu danken.

Die neue Reihe „Fundberichte aus Baden-Württemberg“ wird jetzt durch Frau Dr. Helga Schach-Dörges redaktionell betreut.

Die mehrjährige Publikationspause, die nach dem letzten Erscheinen der alten Zeitschriften entstand, hatte zur Folge, daß das zu veröffentlichende Material an Beiträgen und Fundschauberichten, jetzt aus ganz Baden-Württemberg, sehr stark angewachsen war. Aus diesem Grund enthält der vorliegende Band ausschließlich Aufsätze. Der nächste Band wird dann allein die Fundschau umfassen, er ist in Vorbereitung.

Stuttgart, im August 1974

Hartwig Zürn

*Anmerkung der Redaktion:*

Da das wiederholte Zitieren langer Titel den Anmerkungsapparat unnötig belastet und a.a.O.-Angaben für den Leser wenig hilfreich sind, wird eine Abhandlung nach dem ersten ausführlichen Zitat jeweils nur mit einem Titel-Kürzel geführt, auf den mit hochgestellter Ziffer diejenige Anmerkungsnnummer folgt, in der die vollständigen Angaben zu finden sind.